



Am **Ende dieses Parkplatzes** biegt man **nach links** auf den dortigen **Forstweg** ein, der entlang des Tschirner Ködeltalgrundes weiterführt. Bei den **beiden nächsten Wegegabelungen** sich **jeweils rechts bergab** haltend, erreicht man eine Furt mit **Holzsteg** und gelangt auf die andere Bachseite.

Am Ködeltal sind hier die Uferbefestigungen aus Holz gut zu sehen, die für die Flößerei angebracht wurden. Selten sind sie im Frankenwald noch so gut erhalten. Aufgrund ihrer Unbeständigkeit wurden sie im Großteil der Uferbereiche nach und nach durch haltbarere Verbauungen aus Naturstein ersetzt.

Auf der anderen Talseite fährt man nach einem kurzen **Gegenanstieg** weiter talabwärts und **biegt** bei der nächsten Abzweigung **nach links** in die „**Grundstraße**“ ein. Auf diesem Forstweg radelt man weiter bis man schließlich die **Ködeltal-sperre** erreicht. Auf dem nun **asphaltierten Weg** fährt man links oder rechts entlang der Talsperre bis vor zur **Staumauer**. Bevor die Route **hinunter zum Parkplatz** weiterführt, kann man sich an den Infotafeln über die Trinkwassertalsperre informieren. Nun folgt man der **Staatsstraße bergab nach Mauthaus** und radelt auf dem **neuen Radwegenetz** bis nach **Steinwiesen** und weiter nach **Kronach**.

Auf der Heimfahrt lohnt noch ein weiterer kleiner Abstecher in Steinwiesen. Er führt wieder zu einem Relikt aus der Flößerei-zeit, nämlich zum Gasthof "Goldener Anker".



Dieses stattliche Floßherrenhaus aus dem Jahre 1824 verdeutlicht eindrucksvoll wie das Floßsystem nicht nur die Landschaft, sondern auch Ortschaften und Menschen im Frankenwald geprägt hat.



Floßsteichtour



Gefördert durch



ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN



Kontakt

Gebietsbetreuung Naturpark Frankenwald

Beate Singhartinger
Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Unteres Schloß
96268 Mitwitz
Tel.: 09266/6286
E-Mail: gb@oekologische-bildungsstaette.de
Web: www.oekologische-bildungsstaette.de/gebietsbetreuer/index.htm

Wegebeschreibung

Beim **sechsten Frankenwald-Taler** können Sie wieder per Rad die Kulturlandschaft des Frankenwaldes erkunden. Zum Startpunkt der Tour am **Bahnhof in Steinbach am Wald** gelangt man ab Kronach auf den ausgewiesenen Radwegen entlang der Haßlach oder etwas bequemer per Bahn.

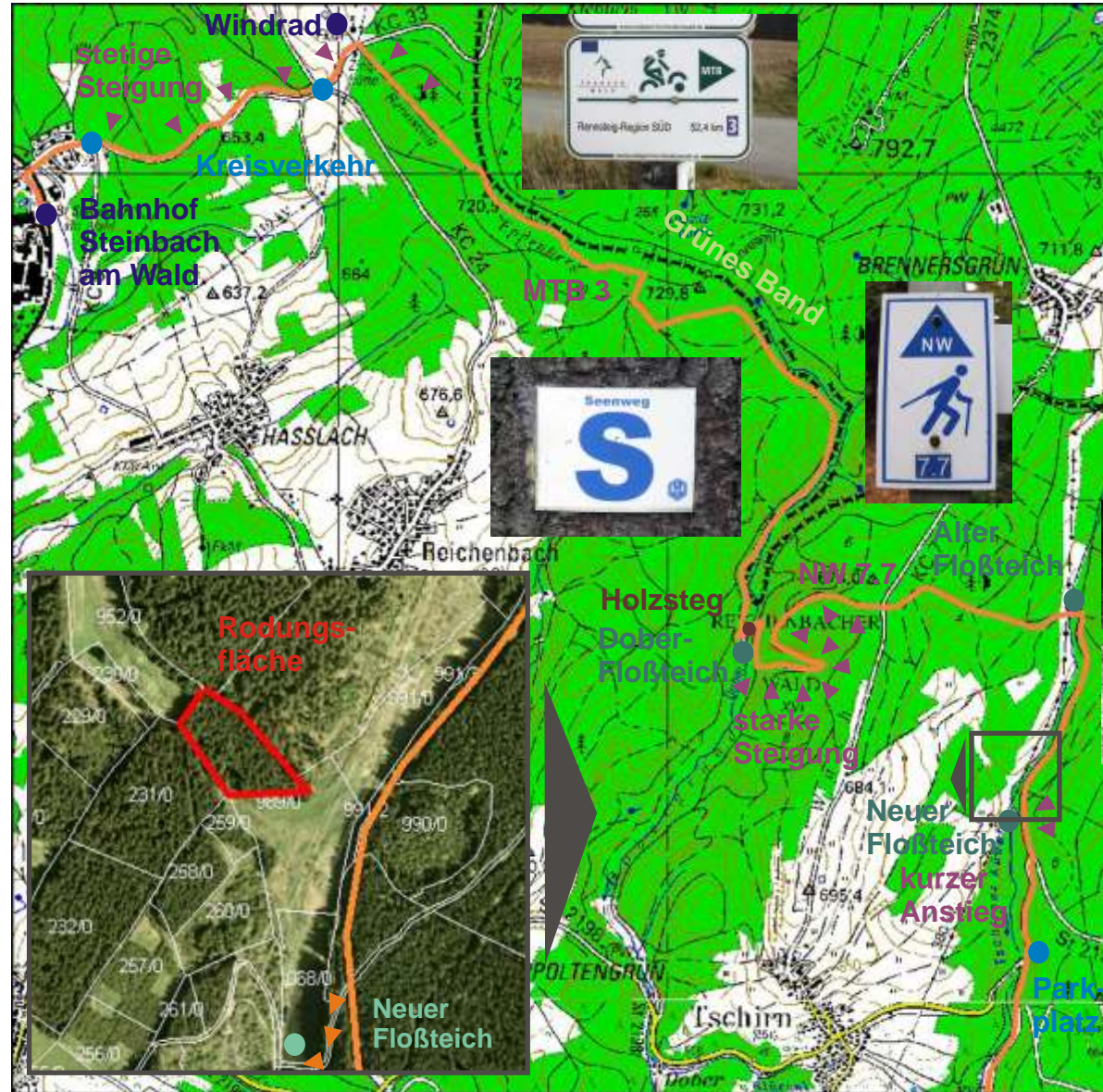
Ab dem **Bahnhof Steinbach a. W.** radelt man dann zuerst nach Norden zur **Kreisstraße**. Dort angekommen, fährt man nach **rechts** bis zum **Kreisverkehr** am Ortsausgang und folgt nun dem **Rennsteig Radweg** in Richtung Lehesten. Beim zweiten Kreisverkehr radelt man geradeaus weiter und biegt erst auf Höhe des **Windrades rechts** in einen Waldweg, den Rennsteig-Wanderweg oder auch **Mountainbike Route 3**, ab. Nun folgt man dieser Route 3 (Markierungen beachten) etwa 5,5 km meist entlang des Grünen Bandes und erreicht einen Forstweg, der abwärts in einem auffällig **spitzen Winkel nach links** abzweigt.

Das Grüne Band stellt die ehemalige innerdeutsche Grenze dar. Diese frühere Todeslinie hat sich zu einer Lebenslinie für zahlreiche Pflanzen und Tiere entwickelt.

Ab hier folgt man der **Seenweg**-Markierung und überquert nach 100 m den Doberbach über einen Holzsteg. Kurz danach **biegt** man **nach rechts** ab und erblickt unterhalb des Weges den **Dober-Floßteich**.

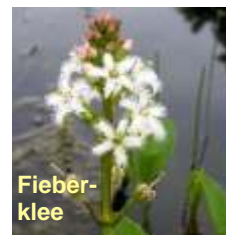
Floßteiche sind, neben Bachverbauungen, Nadelwehren und Flößerhäusern, Relikte der Flößerei im Frankenwald. Sie wurden ab dem 16. Jahrhundert an den Oberläufen der Bäche angelegt, um mit diesem Wasservort das Flößen zu optimieren. Heute sind noch 13 von ursprünglich ca. 30 Floßteichen im Frankenwald erhalten.

Die Route biegt nun bei der nächsten Abzweigung **nach links** ab und ist ab dem folgenden steilen Anstieg als **Nordic-Walking-Strecke 7.7** gekennzeichnet. Oben angelangt überquert man die **kreuzende Kreisstraße**, um gegenüber auf der NW-Strecke 7.7 bzw. dem „**Alten-Teich-Weg**“ weiterzufahren. Von nun an geht es, von kleineren Zwischenanstiegen abgesehen, nur noch bergab. **Im Tal** angekommen, erreicht man



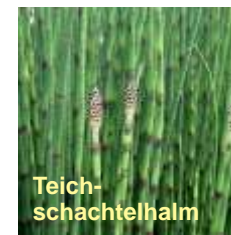
weibliche Kleine Moorjungfer

Die **Kleine Moorjungfer** lebt an den Verlandungszonen von Moorseen. Sie ist wegen ihrer Spezialisierung auf diesen Lebensraum stark gefährdet.



Fieberklee

Auch **Fieberklee** und **Teich-Schachtelhalm** sind typische Bewohner in den Floßteichen des Frankenwaldes.



Teichschachtelhalm

Übersichtskarte 1

Wegebeschreibung

den zweiten Floßteich der Radtour, nämlich den **„Alten Teich“** in der **Tschirner Ködel**.

Heute sind die ehemaligen Floßteiche nicht nur aus historischer Sicht schützenswert, denn sie haben sich zudem zu wertvollen Biotopgewässern im Frankenwald entwickelt. Zahlreiche Stillgewässerarten haben sich hier angesiedelt. Um im Laufe der Zeit nicht komplett zu verlanden, müssen die Teiche aber immer wieder behutsam von Schlamm befreit werden. Das Tschirner Ködeltal gehört zu einem von 13 Naturschutzgebieten im Landkreis Kronach. Es zeichnet sich durch naturnahe Bachläufe und Auenbereiche aus. Besonders schutzwürdig sind die Quell- und Feuchtbereiche mit Flachmooren, die Bärwurzweiden und Borstgrasrasen.



Um die ehemaligen Wiesentäler im Frankenwald wieder zu öffnen, wird angestrebt die häufig mit Fichten aufgeforsteten Talgründe zu roden. Auch hier im Tschirner Ködel

soll der rot markierte Teilbereich (vgl. Luftbild □ in der Karte) wieder freigestellt werden. Ziel dieser Naturschutzmaßnahmen ist es die Durchgängigkeit der Talauen wieder herzustellen und dadurch Biotopverbund und Artenschutz deutlich zu verbessern. In verschiedenen Naturschutzprojekten werden hierzu Fördergelder bereitgestellt.

Nun fährt man den Forstweg an der **linken Talseite**, den „**Neuen-Teich-Weg**“, weiter. Nach etwa 1,2 km, bevor der Weg steiler ansteigt, sollte man an einer Wegegabelung zu Fuß noch einen kurzen **Abstecher nach rechts** unternehmen (siehe ◀ in Luftbild-ausschnitt), um den **„Neuen Teich“** der Tschirner Ködel nicht zu verpassen. Zurück auf der Forststraße führt der Weg mit einem **kurzen Anstieg zur Staatsstraße** hoch, der man abwärts folgt, bis nach etwa **600 m links ein Parkplatz** zu sehen ist.